

Laibacher Zeitung.

N^o. 37.

Zeitung
825

Dienstag, den 10. May 1825.

L a i b a c h.

Seit dem 6. d. M. bis zum heutigen Tage sind zur Unterstützung der am 17. April durch die Feuersbrunst verunglückten Bewohner der Ortschaften Unter- und Ober-Schischka, neuerlich folgende milde Gaben bey dem k. k. Kreisamte Laibach eingegangen:

Das hohe k. k. Landes-Präsidium geruhete den Betrag von 214 fl. 54 kr. M. M. zustellen zu lassen, welcher Betrag vom löbl. k. k. Kreisamte Klagenfurt eingeschickt worden, und bey jener theatralischen Vorstellung eingegangen ist, die in der Hauptstadt der Provinz Kärnthen von dem Schauspieler Untertiner Carl Meyer zu diesem menschenfreundlichen Behufe gegeben wurde.

Die Verdienstlichkeit des Unternehmers, so wie die rege, menschenfreundliche Theilnahme, womit Klagenfurts edle Bewohner das Unternehmen unterstützten, spricht sich so offen aus, daß es an dieser einfachen Anzeige genügt; wobey nur an die edeln Geber der herzlichste Dank im Nahmen der Verunglückten ausgesprochen, und die Versicherung beygefügt wird, daß die milde Gabe unverzüglich ihrer Bestimmung werde zugeführt werden.

Der würdige Pfarrer in Commenda St. Peter, Bezirkes Kreuz in Obercrain, Hr. Peterza, hat persönlich eine Sammlung milder Beiträge bey der Pfarrgemeinde eingeleitet, wobey das beträchtliche Quantum von 56 Halbmehren gemischten Getreides, dann 5 Halbmehren an Hülsenfrüchten einging, und vom belobten Hrn. Pfarrer nach Laibach abgeschickt, auch bereits nach k. k. Kreisamtlicher Anweisung zur beabsichtigten Verwendung gebracht wurde.

Ein von dem nähmlichen menschenfreundlichen Sammler erzielter namhafter Geldbetrag wird im geeigneten Wege durch die geistlichen Oberbehörden der Bestimmung zugeführt werden.

I n r o l.

Der Bothe von Tyrol schreibt Folgendes aus Innsbruck vom 2. May. Nachrichten aus Roveredo zufolge

sind Sr. Majestät der Kaiser in Begleitung Ihrer kaiserlichen Hoheiten des Herrn Erzherzogs Franz Carl und des Herrn Erzherzogs Vicekönigs des lombardisch-venetianischen Königreiches am 26. April Nachmittags um 3 Uhr daselbst zur größten Freude der dortigen Bewohner im erwünschtesten Wohlseyn von Vicenza auf der neuen Straße von Vallarsa angelangt. Allerhöchst-dieselben wurden von dem Hrn. Kreishauptmanne, dann von den Militär- und übrigen Ortsbehörden und der Geistlichkeit empfangen. Nach der Tafel geruhten Sr. Majestät die Aufwartung der Behörden, welche später auch Sr. kaiserl. Hoheit dem Herrn Erzherzoge Franz Carl vorgestellt wurden, anzunehmen, und sodann bis spät Abends Audienzen zu ertheilen. Der durchlauchtigste Herr Erzherzog Vicekönig nahm nach der Tafel die Tambossische Lederfabrik in höchsten Augenschein. Abends besuchten Sr. kaiserl. Hoheit der Herr Erzherzog Franz Carl das festlich beleuchtete Theater, wo höchstdieselben von dem zahlreich versammelten Publicum mit enthusiastischem Jubel und mit dem in das italienische übersehten Volksliede: „Gott erhalte Franz den Kaiser,“ empfangen wurden. Am 27. früh um 6 Uhr verließen die allerhöchsten Herrschaften Roveredo, und setzten die Reise nach Verona fort. — Ihre Majestät die Kaiserin und die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Sophie übernachteten auf Ihrer Reise nach Verona am 26. April zu Brixen und am 27. zu Trient. Zu Brixen hatte sich der Hr. Kreishauptmann von Brunecken eingefunden, um die allerhöchsten Befehle einzubohlen, und zu Trient wurden Ihre Majestät von dem Hrn. Kreishauptmanne und den Chefs der übrigen Militär- und Civilbehörden ehrfurchtsvoll empfangen. Am 28. früh hatten Allerhöchstdieselben die Reise über Roveredo nach Verona fortgesetzt.

Am 29. d. d. den 27. April. Am 20. d. sind Sr. k. k. Majestät nebst Sr. kaiserl. Hoheit dem Hrn. Erzherzoge Franz Carl, und dem Herrn Erzherzoge Rainer, Vicekönig des lombardisch-venetianischen Königreiches, unter dem Donner der Pöller und dem Geläute aller Glocken zu Ampezzo angekommen, wo Allerhöchstdieselben von den über die Ehre dieses höchsten Besuches hocherfreuten

Bewohnern mit dem größten Enthusiasmus, und laute-
stem Jubelruf empfangen wurden. Sr. Majestät nah-
men hier die Anlagen der neuen Straße, welche Tyrol
nun auch von dieser Seite mit Italien in Verbindung
sehen wird, und sich nach und nach immer mehr der
Vollendung naht, in allerhöchsten Augenschein. Aller-
höchstdieselben schienen mit den Beweisen der Anhänglich-
keit, und mit den eifrigen Zubereitungen der Ampezzaner
zum Empfange ihres allergnädigsten Monarchen zusrie-
den zu sehn, und verließen heute Früh Ampezzo, um
Allerhöchst Ihre Reise in Begleitung der durchlauchtigsten
H. Erzherzoge über Belluno nach Mailand fortzusetzen.

S o m b a r d i s c h - v e n e t i a n i s c h e s K ö n i g r e i c h .

M a i l a n d, den 27. April. Am 18. d. trafen Sr.
k. k. Majestät in Begleitung der beyden Erzherzoge k. k.
Hoheiten in Belluno ein, wo Sie bis zum 23. verweil-
ten, und in dieser Zwischenzeit die Straße besahen, wel-
che bey Ampezzo längs dem Piave und Boite nach Tyrol
führt. Am 23. d. um 6 Uhr Abends kam der Monarch
in Vicenza an, nachdem Er zuvor den neu angelegten
sehr schönen Kirchhof in Augenschein genommen hatte.
Abends war die ganze Stadt beleuchtet. Das Wett-
rennen mit Wägen, und eine neuerliche Beleuchtung
der Stadt verhinderte ein eingefallener dichter Regen.
Sr. Majestät besuchten die hiesigen öffentlichen Institute
und am 24. Abends das herrlich beleuchtete Theater.
Am 25. war der Monarch im Begriff, die nach Rove-
redo führende neue Straße von Ballarza zu besuchen.
Am 29 d. wurden Ihre Majestät die Kaiserinn zu Ve-
rona erwartet.

D e u t s c h l a n d .

L e i p z i g, den 9. April. Der Sturm des Stei-
gens englischer und Colonialwaren ist, wie voraus zu
sehen war, von kurzer Dauer gewesen, aber es zeigt
sich ein unerwarteter Erfolg, daß nämlich unsere Messe,
bis heute gerechnet, weniger als sonst mit feilgebothenen
Waaren überschlagen werden dürfte, denn bisher geht
der Waarenzug nicht sehr stark. Der Preis der Mie-
then fällt in gleichem Verhältnisse, als die Materialien
und der Arbeitslohn wohlfeiler werden, zum Vortheil
der Meßverkäufer, und der, fremde Lager aufbewah-
renden Leipziger Kaufherren. Großen Segen, außer im
Wolkehandel, verspricht die Messe nicht, und in Staats-
papieren dürfte der Umsatz abnehmen, da sie allmählich
in allen Staaten in den 4. und 5. procentigen Fonds dem
Pari sehr nahe kommen, oder schon im Werthe bereits
übersteigen. — Der Magistrat hat unsern Maurern und
Zimmerleuten die Taxe ihres Lohns vermindert, indem

für jede Arbeitsstunde die Gesellen einen Groschen und
täglich einen Gr. überher erhalten.

P ä p s t l i c h e S t a a t e n .

Das Diario di Roma enthält folgende Bekanntma-
chung: „**Sr. Heiligkeit, welche stets den lebhaftesten An-
theil an dem Gedeihen und der Sicherheit des Seehan-
dels Ihrer Unterthanen nehmen, haben die Vermittlung
Sr. allerchristlichsten Majestät nachgesucht, um von dem
Dey von Algier zu erhalten, daß die päpstliche Flagge
und die Ladungen, welche sie deckt, von den Corsaren
jener Regentschaft respectirt werden. Wir sind demnach
ermächtigt, dem Publicum bekannt zu machen, daß in
Folge dieser Vermittlung der Dey von Algier die voll-
kommene Versicherung gegeben hat, daß die Flagge Sr.
Heiligkeit und die unter Ihrem Schutze stehenden La-
dungen von den Corsaren seiner Regentschaft von nun
an respectirt werden sollen.**“

R o m, den 16. April. Während der Anwesenheit
Ihrer Majestäten, des Königs und der Königin von
Neapel, so wie der Fürstin von Salerno und seiner Ge-
mahlinn, besuchten die hohen Reisenden die Villa Bor-
ghese, das capitolinische Museum und mehrere andere
Seltenheiten. Abends war die Kuppel des Vaticans
erleuchtet, und auf dem Molo Adriano wurde ein schö-
nes Feuerwerk abgebrannt. — **V o m** 20. April. Ihre
Majestäten der König und die Königin beyder Sici-
lien, welche den Jubiläums-Ablas zu gewinnen wünsch-
ten, verfügten sich zu diesem Ende am 15. d. Nachmit-
tag mit Ihrem Gefolge in die Laterankirche und in die
Kirche St. Maria Trastevere, am 16. Morgens aber
in die Vaticanische, wo Sie aus den Händen des h.
Vaters das h. Abendmahl und damit auch den gewünsch-
ten Jubiläums-Ablas erhielten. Der Papst erwiederte
später den Besuch der Souveräne in ihrem Absteigqua-
rtier, im Pallaste Farnese. Der König besuchte mit sei-
ner Gemahlinn und vielen Cavalieren und Damen vom
Hof auch das Spital der Pilger, Sie theilten Almosen
aus, und schrieben sich eigenhändig in das Buch der
Brüder und Schwestern dieser Erzbruderschaft der h.
Dreyeinigkeit ein. Am 17. d. reisten Ihre Majestäten
wieder von Rom ab.

K ö n i g r e i c h S a r d i n i e n .

V e n u a, den 13. April. Am verfloffenen Sonn-
tag (10. d. M.) trafen um 5 Uhr Abends Ihre Majestä-
ten, unsere Souveraine hier ein, empfingen die Auf-
wartung der Behörden, und besuchten das Theater des
Falcone.

V a i e r n.

Nürnberg vom 15. April. Vorantern kamen die beyden Prinzessinnen Töchter Sr. Durchlaucht des Fürsten Metternich in Begleitung des Hrn. Grafen v. Esterhacy hier an, übernachteten im Gasthose zum rothen Roß und setzten gestern ihre Reise nach Wien fort.

— Seine königliche Majestät von Großbritannien haben allergnädigst geruht, dem Herrn Hofrath und Professor Hart zu Erlangen für seinen Entwurf eines Poltzei-Befehlbuches und für sein allgemeines System der Armenversorgung einen außerordentlich schönen Brillantring von hohem Werthe, der von einem sehr ehrenvollen und aner kennenden Schreiben begleitet war, huldreichst zustellen zu lassen.

F r a n k r e i c h.

Die Krönung des Königs scheint, der Etoile zu Folge, definitiv auf den 29. May anberaumt worden zu seyn; die königliche Capelle und das Musikchor der Gardes du corps haben Befehl erhalten, sich zur Abreise für den 24. May bereit zu halten Ferner scheint es ausgemacht, daß der König sich am 5. May nach St. Cloud begeben, und dort bis zu Seiner Abreise nach Rheims verbleiben wird.

O s m a n i s c h e s R e i c h.

Der österr. Beobachter vom 3. May meldet Folgendes aus Constantinopel vom 21. April: Die zweyte Abtheilung der ägyptischen Expedition, aus 56 Schiffen, mit ungefähre 5000 Mann an Bord, bestehend, ist am 23. März von Suda ausgelaufen, und hat, ohne von griechischen Fahrzeugen auf ihrer Fahrt beunruhiget worden zu seyn, am 16. zwischen Coron und Modon gelandet. Sobald die Truppen ausgeschifft waren, segelte die Flotte am 20. von Coron ab, und befand sich am 24. in der Nähe der Insel Candia, wo kurz darauf eine Abtheilung von 25 griechischen Fahrzeugen erschien, um ihre Bewegungen zu beobachten. Es dürfte dieß die nämliche Flotille seyn, deren am 17. März erfolgtes Auslaufen aus dem Hafen von Hydra, durch die dortige Zeitung vom 18. desselben Monats gemeldet wird. Die gesammte Seemacht der Insurgenten, welche in der letzten Hälfte des Märzmonaths in Hydra und Spezia zum Auslaufen bereit lag, beläuft sich, nach der Angabe eines kürzlich von daher in Smyrna angekommenen Augenzeugen, auf 36 bewaffnete Fahrzeuge und 22 Brander.

Das kurz vor Abgang der letzten Post hier verbreitete Gerücht, daß Ibrahim Pascha, gleich nach der ersten Landung, eine Truppenabtheilung nach Na-

va ein abgesendet, und den Hafen und die Festung in Besitz genommen, indeß eine andere Truppenabtheilung gegen Calamata vorgedrückt sey, und diesen Ort besetzt habe, hat sich nicht bestätigt, sondern die Pforte vielmehr seitdem die bestimmte Anzeige erhalten, das Ibrahim Pascha sich vor der Hand begnüge, sich in seiner Stellung zwischen Coron und Modon zu verankern, weitere Verstärkungen an Mannschaft, Lebensmitteln und Kriegsvorräthen abzuwarten, mittlerweile aber seine Truppen fleißig zu üben, und sie zu langen und angestrengten Märschen vorzubereiten. Außer einigen unbedeutenden Scharmüßeln, worin gegenseitig einige Gefangene gemacht wurden, war bis zum 20. März durchaus kein ernsthaftes Gefecht zwischen den gelandeten Ägyptern und den Griechen in Morea vorgefallen *).

Von den griechischer Seits Statt gefundenen militärischen Dispositionen, um sich den Fortschritten Ibrahim Pascha's zu widersetzen, weiß man hier nichts Bestimmtes **); die Ernennung Conduriottis zum Oberbefehlshaber der Land- und Seemacht ist nicht zu bezweifeln; allein nach einigen Angaben sollen die Macht-haber zu Napoli di Romania, auf Verlangen der Truppen, dem General Colocotroni die oberste Feldherrenstelle angetragen, dieser aber erklärt haben, daß er sie nur unter der Bedingung annehmen wolle, wenn auch alle übrigen, mit ihm in Hydra verhafteten, Anführer in Freyheit gesetzt, und die Rumelioten, unter Goura, aus dem Peloponnes entfernt würden; ein Begehren,

*) Dieß wird auch durch die Zeitung von Hydra (den Gelezes-Freund), die wir bis zum 18. März neuen Styls, erhalten haben, bestätigt. Unter den bey einem jener Scharmüßeln Gefangenen nennt der Gelezes-Freund den ersten Stallmeister Ibrahim Pascha's. — Aus Obigem ergibt sich, was von folgendem Schreiben aus Gante, welches das Journal des Debats vom 21. April seinen Lesern aufstischt, zu halten ist: „Gante, den 8. März. Ein eben von der Südküste von Morea angekommenes Schiff meldet, daß vier tausend Ägypter, die bey Coron gelandet hatten, am 28. Februar von den Griechen in Stücke gehauen worden: Man hatte sie einige Meilen weit ins Innere des Landes vordringen lassen, und keiner derselben ist dem Tod entronnen Dieser Anfang verspricht den Türken nicht viel Gutes.“ (Ann. d. öst. Beob.)

**) Eben so wenig sind hierüber genauere Angaben in der Zeitung von Hydra zu finden, welche bloß im Allgemeinen versichert, das griechische Heer vermehre sich mit jedem Tage, und man dürfe mit Zuversicht erwarten, daß auch dieser Versuch der Feinde, wie alle früheren auf Morea, scheitern werde.

